

tenland. Auch ihr werden Hekatomben von Menschen noch jetzt in dem allenthalben erschütterten Europa dargebracht und so ist es wohl an der Zeit ihr irgend ein Sühnopfer zu weihen. Dann aber ist, wenn ich nicht irre, die Vorhersagung der Hekateren, mit der jener Brief schließt, der beste allgemeine Neujahrwunsch für Gegenwart und Nachzeit. Ihnen aber, mein Theurer, der Sie auch unter der Ägide unsers weisen und standhaften Fürsten, der jene Einflüsse der bössartigen Hekate von unsern Gefilden so rühmlich entfernte, den Eingebungen der holden Muse gern lauschen, konnte ich wie allen biedern Männern, die in Stille, Freundschaft und Liebe das ächte Glück, auch ohne Wunsch und Vorhersagung, nicht verfehlen, und die ich mir sogleich in allen Epochen des Lebens als Muster und Gefährten denke, die wünschenswerthe Vorhersagung im Schluß der Epistel nicht vorenthalten, deren Erfüllung in jener Rücksicht nichts weniger als zweifelhaft sein kann.

Leben Sie wohl!

Brief an Emilien.

H e k a t e .

Die Furchtbarste unter allen Mächten der Hölle ist die schreckliche Hekate, deren Riesengestalt sich am Eingange des Tartarus uns dreiköpfig